

Ein paar Erinnerungen an meinen Bruder Hans

Wir sind hier versammelt zu Hansens Ehren.
Als Familien-Methusalem muss ich walten,
Eine Huldigungsrede für Hans zu halten.
Das wird mich nicht zu sehr beschweren.
Denn seit kleinauf haben wir uns gekeilt,
Sorgen und Freuden haben wir oft geteilt.

Wenn immer wir Kleinen fest uns stritten
- das war gar oft, schon so in Paris -
Mama stand plötzlich in uns'rer Mitten.
Nach ein 2 mal 2 Watschen das Zimmer sie verließ.
Womit die Mutter die Front der Einheit
sofort gegen sie hatt' wieder eingeleit'.

In Paris hatte Klein-Hans eine Ohr-Infektion.
Die Ärzte kamen ins Haus zur Operation.
Ich schrie: „Nicht wehtun, dem lieben Hänschen“,
Mama erzählte das immer allen Mensch-chen.

Im TGM hatte Hans Wiens ersten Verkehrsplan erfunden,
doch fand er für die Idee keine richt'gen Kunden.
„Es gibt eh kaum Autos!“, sagte damals die Stadt Wien.
Die verstanden nichts von seiner Erfindung
und eventuelle Patent-Tantiemen war'n dahin.
Jetzt gibt's Ab-bieg-Pfeile an jeder Kreuz-Verbindung!

Ein paar Jahr später kam dann die „griechische“ Zeit:
Penelope und dann Aphrodite die Ölzeltgasse bevölkerten.
Auch wenn die Nachbarn sich beschwerten und meuterten.
Die Autos wurden bereitet für Reisen – sogar weit!

Nach Krakau fuhr Hans mit Aphrodite und Theos Partie
doch zurückkommen wollte die Aphrodite – aber nie!
Sie verweigerte den Dienst dem Barockensemble
und liess die ganze Truppe baumeln.
Denn Aphrodite, eine Škoda-Dame, wollte in Tschechien
bleiben,
Vor'm Schlagbaum hüllte Aphrodites Motor sich in ew'ges
Schweigen.

Vollendet beherrschte Hans den Schmä,
die „Wiener Melange“ von Geist und Witz.
Er pflegte diese Klein-Kunst seit eh und jeh.
Einfälle und Sprüche kamen wie der Blitz.

Der Wiener Schmä von Hans
hat berückt manch junge Gans.
War sie im Deutschen noch nicht heimisch,
lernt' er flugs den fremden Dialekt.
Neu-Griechisch, Portugiesisch, Flämisch
er zu Französisch, Italienisch, Englisch steckt

Nicht nur Geist, auch Handwerk lag ihm sehr,
hatte er vom Vater - war ja Elektro-Ingenieur.
Im Ölzelt hat' er Doppel-Spannung installiert.
Mamas weiches Herz hat das toleriert.
War zwar eine Schnaps-Idee, macht nix.
Doch damals konnte man sich's nicht leisten,
alte Maschinen zu werfen zum alten Eisen.
Mit hundertzehn Volt waren sie wieder fix.

Trotz Volkswirt-Doktorat war Geld nie sein Lebensziel,
bei EUMIG und IBM verdiente er davon zwar viel.
Doch nur als Bedürfnis-Deckung lies er's gelten,
denn Hans war von ganz andren Welten.

Nur wenige hatten soviel begriffen und gelesen.
Ein Universal-Genie wäre er gewesen.
wär' er geboren in einem and'ren Jahrhundert,
ein Grosser Geist - Physiker oder Philosoph.
Den diese Behauptung etwa wundert,
dem kann ich nur sagen: „Mein Lieber, Sie sind doof!“
Neben Newton, Leibnitz, Kepler, Laplace
und Galilei hätte er gefunden seinen Platz
Denn wenige waren so begabt wie Guschlbauer Hans,
der alles kapierte und verstand es rasch und ganz.

Die Familie hat mit Liebe er überschüttet.
Die Enkelinnen hat er oft gehütet.
Die Kinder Dorothee und Johannes Junior,
machten Karriere in Cello und im Business Furor.
Die Gattinnen konnten sich nicht beklagen
ist zu intim, weiss nicht viel, man muss sie fragen.

Im Ölzelt hat er vor vier Jahren die Mädchen bewacht
Hat nix bemerkt, gab niemals auf sich selber acht.
Er fiel ja nicht vom Leiterwagerl.
Doch diesmal ging es schief: er hatt' ein Schlagerl.
Regina schickt ihn flugs am Rosenhügel,
dort ham's ihn notdürftig ausgebügelt.
Er hat zwar viel gekämpft und gelitten.
Es halfen nicht die vielen Fürbitten.
Die Herzklappen waren auch vergammelt.
Deshalb sind wir hier versammelt.

Regina hat ihm die Liebe zurück gegeben,
das Haus hat sie gar umgebaut mit einem neuen Trakt.
Sehr schön mit Stil, Ausstattung und viel Takt.
Darin konnte Hans in Ruhe leben.

Mit Liebe hat sie ihn gepflegt und umsorgt,
Hilfsschwestern hat sie dazu ausgeborgt
aus Rumänien und der Slowakei.
Eine spricht schlecht Deutsch, ei ei!
Hans lernt von ihr slowakische Brocken,
dass er sich verständigen kann mit der Nocken.

Eigentlich war es ja äusserst ungerecht,
- die Vorsehung funktionierte schlecht -
dass Hans in den letzten Jahren es erging so schlecht.
Trotzdem brillierte sein ungewöhnlicher Geist.
und beherrschte die Konversation auch meist.

Wenn man bedenkt, dass Willi, der Oide, der dumme Wicht,
beschwert sich immer, der in Frankreich wohnt
und Hans nicht das Wasser reichen konnt',
ist viel älter und pumperlg'sund; hat nicht einmal die Gicht!

Nun ist Wiens Schmä-Kaiser tot!
Für all das, was sein Geist uns bot
für all die Liebe, Witz und Freundlichkeit.
Danken wir ihm alle hier, in alle Ewigkeit.